

**II-3919 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2048/J

1988-04-25

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Huber  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Atommüll-Lager im Leobengraben

Das Forschungszentrum Seibersdorf hat eine Studie erstellt, wonach 16 Standorte in Österreich in die engere Wahl als Endlager für radioaktiven Abfall gezogen werden. Als einer dieser Standorte wird der Leobengraben im Bezirk Spittal an der Drau genannt, worüber die in der Umgebung ansässige Bevölkerung entsprechend beunruhigt ist. Offenbar im Bestreben, die Wogen zu glätten, veröffentlichte der Bürgermeister der Gemeinde Spittal an der Drau im Amtlichen Mitteilungsblatt eine Information, wonach "eine Endlagerung im Bezirk Spittal an der Drau seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie nicht mehr ins Auge gefaßt" werde.

Abgesehen von der Kompetenzfrage in diesem Bereich interessieren sich die unterzeichneten Abgeordneten auch für den aktuellen Stand in der Endlagerfrage, weshalb sie an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e

richten:

1. Hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie jemals eine Endlagerung von Atommüll im Bezirk Spittal an der Drau ins Auge gefaßt?
2. Wann und in welcher Form hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie dem Bürgermeister von Spittal an der Drau mitgeteilt, daß eine Endlagerung im Bezirk Spittal an der Drau seitens des Ressorts nicht mehr ins Auge gefaßt worden sei?
3. Welche sonstigen Empfehlungen bzw. Stellungnahmen hinsichtlich möglicher Endlagerstätten von Atommüll wurden seitens Ihres Ressorts abgegeben?